



# Schulprogramm Schule Schwerzenbach von 2016 bis 2019



## Qualitätsbereich Lebenswelt Schule - *Qualitätsentwicklung*

→ Schülerinnen und Schüler kennen Techniken, Konflikte gewaltfrei zu lösen und wenden sie an. Sie begegnen einander sowie den Erwachsenen respektvoll, kennen angemessene Umgangsformen und wenden diese an.

Entwicklungsschwerpunkt	Schuljahr 2016	Schuljahr 2017	Schuljahr 2018	Schuljahr 2019
PFADE	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung der Standards</li> <li>• PFADE- Ecke in der Schuelzeitig</li> <li>• Stehendes Traktandum in den Stufensitzungen</li> <li>• Info an Klassenelternabend</li> <li>• Einführung neuer Lehrpersonen durch Schlüsselperson</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation</li> </ul>		

## Qualitätsbereich Lebenswelt Schule - *Qualitätssicherung*

→ Der Bereich Lebenswelt Schule umfasst alles, was die Schulbeteiligten unter Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler unternehmen, damit möglichst alle die Schule als ihre Schule erleben und sich für diese einsetzen. Die Schule fördert die Entwicklung von Kompetenzen, welche das Zusammenleben in der Gemeinschaft ermöglichen. Gemeinschaft bedeutet, die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schulbeteiligten wahrzunehmen, wenn möglich zu nutzen und Konflikte konstruktiv zu bearbeiten.

Thema	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Termine
Peacemaker	Durch eine nachhaltige Streitschlichtung der Peacemaker werden Konflikte auf dem Schularreal gelöst und die Schulhauskultur verbessert. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung und ihre Selbstwirksamkeit wird gefördert.	Freiwillige Peacemaker werden einmal jährlich ausgebildet. Die Peacemaker und ihre Aufgaben werden in den Klassen vorgestellt. Schlichtungsangebot wird genutzt.	Schulungstermine sind im Terminplan festgelegt. Termine für Peacemaker-Einsätze stehen an den Pinnwänden der Schule.
Klassenrat	Die Kinder können ihren Schulalltag mitgestalten und demokratische Verhaltensweisen einüben. Ihre Anliegen werden ernstgenommen und gemeinsam nach Lösungen gesucht.	Klassenrat ist im Stundenplan festgelegt.	Klassenrat findet in jeder Klasse einmal wöchentlich statt.
SchülerInnenrat	Die Kinder können auf gesamtschulischer Ebene mitwirken, Anliegen einbringen und Mitverantwortung übernehmen.	Ab der 3. Klasse gibt es in jeder Klasse zwei SchülerInnenratsdelegierte. Piccolorat. ist aktuell sistiert.	SchülerInnenrat findet 8-mal jährlich während der Unterrichtszeit statt. Termine sind im Terminplan festgelegt.
Pausenkiosk	Eine Idee aus dem SchülerInnenrat wird umgesetzt. Schülerinnen und Schüler planen selbstständig ein Projekt und führen es durch. Gesunde Pausenverpflegung wird angeregt und thematisiert.	Die beiden 6. Klassen sind für die Durchführung des Pausenkiosks verantwortlich.	Pausenkiosk findet 2-mal pro Jahr statt. Termine sind im Terminplan festgelegt.
Spielkiosk	Schule bietet ein sinnvolles und anregendes Pausenangebot für Schülerinnen und Schüler an.	Amt "Spielkiosk" stellt Betrieb sicher. 6. Klassen betreuen den Spielkiosk während den Pausen.	Betreuungsplan liegt in der Verantwortung der Klassenlehrpersonen.
Fötzeln	Schülerinnen und Schüler sind bei der Pflege und Sorge des Schularreals eingebunden.	Schularreal wird regelmässig klassenweise gereinigt.	Fötzeliplan wird durch die Schulleitung erstellt.



Thema	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Termine
Gesamtschulische Projektwoche	Die Schule wird als Gemeinschaft erlebt. Das stufenübergreifende Arbeiten fördert das Verständnis für andere Stufen. Eine Projektwoche ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem bestimmten Thema.	Alle drei Jahre findet eine gesamtschulische Projektwoche statt.	Zweites Semester Schuljahr 16/17
Gotte-/ Göttiklasse	Stufenübergreifendes Denken wird bei Lehrpersonen wie bei Kindern angeregt. Schülerinnen und Schüler werden in Mitverantwortung für jüngere Kinder eingebunden.	Klassenlehrpersonen der Gotti-/ Göttiklassen organisieren pro Schuljahr mindestens einen Gotti-/ Göttiklassen-Anlass.	Schuljahresbegrüssung (5.KI – 1.KI) Schuljahresabschlussfeier (2.KI – 6.KI) Verantwortung Klassenlehrpersonen
Schulanlässe zur Begrüssung und Abschluss des Schuljahres	"Mir sind e Schuel wo eifach zwäg isch und wo zäme uf em Wäg isch." Gesamtschulische Anlässe fördern die Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Schule wird in der Öffentlichkeit und bei den Eltern positiv wahrgenommen.	Begrüssungsanlass zum Schulanfang mit persönlicher Begrüssung von allen neuen Erstklässlern sowie Anlass zum Schuljahresende mit Verabschiedung von den 6. Klässlern.	Begrüssungsanlass am ersten Schultag. Schuljahresabschluss in letzter Schulwoche vor Sommerferien.
Sternenmärkt Sammelaktion von UNICEF Schweiz Kinder helfen Kindern	Unsere Schülerinnen und Schüler haben ein differenziertes Bewusstsein für Kinder in anderen Lebenssituationen. Ein weiterer Gotti-/Göttiklassen-Anlass findet statt → gemeinsames Basteln und Marktstandbetreuung.	Die Schülerinnen und Schüler besprechen im Unterricht den Hintergrund der Spendenaktion. Die Schülerinnen und Schüler basteln im Unterricht Gegenstände zum Verkauf am Sternemärkt.	Dezember 2016, 2019 Termin ist im Terminplan festgelegt
Weihnachtssingen	Jahr in besinnlichen Rahmen in der Schule als Gemeinschaft abschliessen.	Wiederkehrender Anlass in der Adventszeit	Eine Lektion in der letzten Schulwoche im Dezember Termin ist im Terminplan festgelegt.
Schulsilvester	Schülerinnen und Schüler erleben einen besonderen Jahresabschluss. In den Klassen wird gemeinsam geplant, was an diesen Morgen unternommen wird.	Traditionell letzter Schultag vor Weihnachtsferien. Alle drei Jahre organisiert der Schülerrat einen gesamtschulischen Schulsilvester.	Gesamtschulischer Schulsilvester: 2017 Termin ist im Terminplan festgelegt
Sporttag	Gemeinsam erleben die Schülerinnen und Schüler einen aktiven und sportlichen Tag. Die Bewegung wird gefördert und der Wettkampfsgeist geweckt.	Der Sporttag wird in den jeweiligen Stufen geplant und durchgeführt. Alle drei Jahre findet ein gesamtschulischer Sporttag statt.	Gesamtschulischer Sporttag: 2016, 2019 Termin ist im Terminplan festgelegt

## Qualitätsbereich Lehren und Lernen - *Qualitätsentwicklung*

- Durch einen stärkenorientierten Unterricht haben unsere Schülerinnen und Schüler viele positive Lernerlebnisse und ein gesundes Selbstbewusstsein. Sie sind motiviert zum Lernen und nutzen ihre Lernzeit produktiv. Neuerungen durch den Lehrplan 21 werden mitberücksichtigt und einbezogen.
- Unsere Schule verfügt über eine zeitgemässe und sinnvolle ICT- Struktur. Das ICT- Konzept leitet Schulleitung und Schulpflege bei ihren künftigen Entscheidungen.
- Unser eigener Schulgarten ermöglicht einen naturnahen und handlungsorientierten Unterricht. Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für die Bewirtschaftung und Pflege des Schulgartens. Das Bewusstsein für Natur und Umwelt wird gefördert.

Entwicklungsschwerpunkt	Schuljahr 2016	Schuljahr 2017	Schuljahr 2018	Schuljahr 2019
Unterrichtsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogischer Diskurs: „Was ist guter Unterricht“</li> <li>• Besuch von Schule mit besonderen Unterrichtsprofilen → Mögliche Ideen erhalten</li> <li>• Weiterbildung zu Thema: Faktoren für einen guten Unterricht</li> <li>• Reflexion von Unterrichtssequenzen in Kleingruppen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion von Unterrichtssequenzen in Kleingruppen → Erkenntnisse zusammentragen</li> <li>• Unterrichtsprofil für unsere Schule ausarbeiten</li> <li>• Standards festlegen</li> <li>• Lehrplan 21 miteinbeziehen → Kompetenzorientierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standards umsetzen</li> <li>• Weiterbildung zum Lehrplan 21</li> <li>• Einführung Lehrplan 21 auf das Schuljahr 2018/2019</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation</li> </ul>
Medien- und ICT-Konzept	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien- und ICT- Konzept erstellen</li> <li>• Bearbeitung einzelner Module</li> <li>• Festlegen der erforderlichen Infrastruktur</li> <li>• Abnahme des ICT- Konzeptes durch SK, SPF und Gemeindeversammlung</li> <li>• Erstellen der nötigen Infrastruktur, Beschaffung von Geräten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschaffung von Geräten (Hardware)</li> <li>• Schulung der LP</li> <li>• Umsetzung ICT- Konzeptes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung ICT- Konzeptes → Auftrag im Lehrplan 21</li> </ul>	
Schulgarten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausarbeitung eines Konzeptes</li> <li>• Abnahme des Gartenkonzeptes durch SK</li> <li>• Interesse an Gartenarbeit mit Kindern bei Lehrpersonen wecken</li> <li>• Schulgarten ist ein attraktiver Lernort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des Gartenkonzeptes</li> <li>• Pro Stufe führt jede Klasse einmal ein Gartenprojekt durch</li> <li>• Erstellen einer Ideensammlung für naturnahen Unterricht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Stufe führt jede Klasse einmal ein Gartenprojekt durch</li> <li>• Unterstützungsangebot bei Gartenfragen durch die AG Garten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterführung im Bereich Qualitätssicherung</li> <li>• Gartenamt einführen</li> </ul>

## Qualitätsbereich Lehren und Lernen - *Qualitätssicherung*

→ Lehren- und Lernen umfasst alles, was Lehrpersonen – individuell, im Team und im Kollegium – in der didaktisch-methodischen Unterrichtsplanung und bei der Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse unternehmen, damit die Schülerinnen und Schüler möglichst hohe fachliche und überfachliche Kompetenzen entwickeln können.

Thema	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Termine
Kollegiales Feedback	Qualitätsentwicklung durch Reflexion über den eigenen Unterricht. Die Schule baut eine schulinterne Feedbackkultur auf.	Jede Lehrperson führt pro Schuljahr eine Hospitation durch bzw. wird von einer Lehrperson besucht. Hospitationen können stufen- sowie fachgruppenübergreifend durchgeführt werden.	Jährlich ein Hospitationsbesuch
Mittelstufenchor	Das Singprojekt Mittelstufenchor stärkt die Singkultur, hilft mit, ein gemeinsames Liedgut aufzubauen, vermittelt Freude am Singen und unterstützt schulische Anlässe bei der musikalischen Umrahmung.	Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe treffen sich wöchentlich in den Parallelklassen zum gemeinsamen Singen. Der Chor wird durch eine Musiklehrperson geleitet.	Chor-Lektion ist im Stundenplan verankert.
Erzählnacht	Sprachkompetenz wird gestärkt und die Lesemotivation wird angeregt. Kinder erleben Geschichten, erzählen und lesen auf lustvolle Art.	Gesamtschulischer Anlass, der für LP und Kinder verbindlich ist.	Wir halten uns an den gesamtschweizerischen Termin vom 2. Freitag im November.
Umgang mit Socialmedia	Wir befähigen die SuS zu einem kompetenten Umgang mit Socialmedia.	Anlass wird in der 5. Klasse durch den Jugenddienst der Polizei durchgeführt.	Termin in Verantwortung der Klassenlehrperson
Sexualpädagogik	Wir unterstützen die SuS im Erlangen eines gesunden und selbstbestimmten Umganges mit der eigenen Sexualität.	Als Ergänzung zur Sexualaufklärung der Lehrpersonen führt die Kantonale Fachstelle für Sexualpädagogik (SPiZ) für die SuS der 6. Klassen eine Veranstaltung durch.	In der Regel Woche 11

## Qualitätsbereich Schulführung und Zusammenarbeit - *Qualitätsentwicklung*

- Die Kinder verfügen bei Schuleintritt über die notwendigen motorischen, sprachlichen, sozialen und emotionalen Basiskompetenzen. Das Angebot unserer Frühförderung ist bei den Eltern bekannt und wird genutzt.
- Schülerinnen und Schüler werden in der Schule und im Alltag in ihrer Entwicklung positiv und erfolgreich unterstützt. Die Schulsozialarbeit begleitet die Integration der Schülerinnen und Schüler in der Schule. Sie unterstützt die Kinder bei der Bewältigung von persönlichen und sozialen Problemen und hilft, das Wohl der Kinder sicherzustellen.
- Die Lehrpersonen kennen ihre individuellen Ressourcen und Entwicklungspotentiale. Die Ergebnisse ermöglichen, die eigene Sichtweise in der kollektiven Einschätzung aller Teammitglieder zu erkennen. Sie können als Unterstützung und Anregungen für die Personalentwicklung sowie für die Schulentwicklung genutzt werden.
- Mit dem neu definierten Berufsauftrag werden Erwartungen an die Lehrpersonen in inhaltlicher wie in zeitlicher Hinsicht geklärt.
- Die Schule sieht sich als Teil der Gemeinde und bezieht die Bevölkerung bei besonderen Anlässen mit ein.

Entwicklungsschwerpunkt	Schuljahr 2016	Schuljahr 2017	Schuljahr 2018	Schuljahr 2019
Frühförderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterführung des Angebotes Sprachliche Frühförderung im Vorschulalter</li> <li>• Ausarbeitung eines Konzeptes Frühförderung in der Gemeinde Schwerzenbach</li> <li>• Einbezug diverser Stellen von Schwerzenbach, die mit dem Bereich Frühförderung verknüpft sind.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des Konzeptes Frühförderung in der Gemeinde Schwerzenbach</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation des Konzeptes Frühförderung in der Gemeinde Schwerzenbach und allfällige Anpassungen</li> </ul>	
Schulsozialarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Massnahmen auf Grund der Erkenntnisse aus der Evaluation festlegen und umsetzen</li> </ul>			
RUMBA	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweite Erhebung 17.5.2016 Rückmeldung der Ergebnisse an Team</li> </ul>			
Neu definierter Berufsauftrag	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulleitung bildet sich zum Thema neu definierter Berufsauftrag weiter</li> <li>• Schulleitung informiert die SK über die geplante Umsetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönlicher Berufsauftrag mit Lehrpersonen ausarbeiten</li> <li>• Einführung neu definierter Berufsauftrag auf August 2017</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungen auswerten</li> <li>• Umsetzung optimieren</li> </ul>	
Öffentlichkeitsarbeit		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 100 Jahre Schulhaus Platane →Feierlichkeit mit Einbezug der Bevölkerung von Schwerzenbach</li> </ul>		

## Qualitätsbereich Schulführung und Zusammenarbeit - *Qualitätssicherung*

- Schulführung umfasst alles um die Schule in pädagogischer, organisatorischer und personeller Hinsicht funktionsfähig zu erhalten, weiter zu profilieren und zu stärken.
- Durch eine konstruktive Zusammenarbeit können die gesetzten Ziele der Schule besser erreicht werden. Eine gute Zusammenarbeit ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Qualität der schulischen Bildungsprozesse, für eine wirkungsvolle Kommunikation und für das Wohlbefinden aller.

Thema	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Termine
Teamausflug	Teamgeist und Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln	Schulpflegeschluss	Knabenschiesenmontag
Lehrer Office	Unterstützung für Administration und Dokumentation	webbasierte Version	
Refreshkurs Nothelfer	Auffrischen der Kenntnisse in Erster Hilfe	Teamweiterbildung im Dreijahresrhythmus	2018
Elternmitwirkung	Die Elternmitwirkung gewährleistet einen regelmässigen Kontakt sowie den Austausch zwischen Eltern und Schule. Sie unterstützt einen partnerschaftlichen Umgang aller an der Schule Beteiligten und hilft mit bei der Realisierung gemeinsamer Projekte sowie bei Pausenangeboten.	Elternvorstand ist gewählt. Vorstandssitzungen und Vollversammlungen finden statt. In ausgewählten Qualitätsgruppen haben Vertreter der Elternschaft eine beratende Stimme.	Jährliche Vollversammlungen des EF Jährlicher Austausch mit Schulleitung Jährliche Teilnahme am Standorttag
Elternbesuchsmorgen	Eltern erhalten Einblicke in die Schule.	Es finden jährlich zwei Besuchsmorgen statt. Das Elternforum organisiert jeweils im Foyer und in den Kindergärten einen Elternkaffee.	In der Regel Wo 11 und 39
Quintalsbrief Elternkontaktheft	Die Eltern werden über ein Informations- und Kontaktheft und den Quintalsbrief einheitlich und ausreichend über das schulische Geschehen informiert.	Vor den Ferien erhalten die Lehrpersonen die Vorlage für den neuen Quintalsbrief. Der Quintalsbrief wird von den Klassenlehrpersonen ergänzt und am ersten Schultag nach den Ferien abgegeben.	Neues Informations- und Kontaktheft anfangs Schuljahr Quintalsbrief nach den Ferien
Orientierungsabend Eintritt Schule Schwerzenbach	Eltern sind auf den Kindergarteneintritt ihres Kindes gut vorbereitet und können ihr Kind bei diesem Schritt gut begleiten. Sie erhalten die notwendigen Informationen.	Der Orientierungsabend findet jeweils im April statt. Seit der Kantonalisierung des Kindergartens wird der Kindergarteneintritt als Eintritt in die Schule verstanden.	In der Regel Wo 14 / 15